Statistisches.

Nach dem letzten Census und dem Washingtoner Departement für Statistik verfolgten 12,500,000 Einwohner der Ver. Staaten eine einträgliche Beschäftigung und von diesen sind 2,098,000 Ausländer. Den Nationalitäten nach sind 940,164 Irländer, 836,502 Deutsche, 301,179 Engländer und Welsche, 72,000 Schottländer und den Rest bilden Skandinavier, Franzosen, Chinesen und Canadier. Die fast gleiche Anzahl der Irländer und Deutschen ist einer der hervorragendsten Punkte dieser Zusammenstellung. Die schnelle Vermehrung des deutschen Elementes hat bereits Beachtung erregt, und es stellt sich jetzt heraus, daß das Verhältniß geschickter Arbeitskräfte unter den Deutschen weit größer ist, als unter den Irländern.

Es sind 308,000 Deutsche mit Fabrikation verschiedener Art beschäftigt, gegen 264,000 Irländer, welches eine Mehrheit von 44,000 zu Gunsten der ersteren giebt. Wirklich aber ist das Verhältniß ein weit größeres, wenn man bedenkt, daß 112,000 Irländer mehr als Deutsche arbeiten. Die gewöhnlichen Arbeiter und Dienstleute erscheinen in folgenden Verhältnissen: Deutsche 96,432 gewöhnliche Arbeiter und 42,860 dienende Personen, total 139,298 Personen aus der Menge von 836,502. Die Irländer dagegen haben 229,199 gewöhnliche Arbeiter, 124,055 dienende Personen, total 375,155 aus der Gesammtzahl von 990,164. Hiernach ist die überwiegende Fertigkeit der Deutschen folgend illustrirt. Die Schweden, Dänen und Norweger treiben vorwiegend den Ackerbau. Die Engländer, Schotten und Welschen sind meist Handwerker.

Die Anzahl der Minenarbeiter in den Ver. Staaten beläuft sich auf 152,000; es giebt 944,000 Zimmerleute, 171,000 Schuhmacher, 160,000 Schneider und 224,000 Mühlenarbeiter. Wir zählen 40,736 Advokaten, 126,570 Lehrer, 7800 Zahnärzte, 5519 Musiker, 62,000 Aerzte und Wundärzte, 44,000 Geistliche, 5286 Zeitungsschreiber und 40,000 Drucker. Vielleicht ein Viertel der in diesen Berufsthätigkeiten beschäftigten Personen sind Ausländer. Die Einwanderung hat deshalb während des letzten Jahrzehnts viel zu den Hülfsquellen unserer Nationalwohlfahrt beigetragen und der nächste Census wird eine weitere große Zunahme zeigen.

Eine sonderbare Aktiengesellschaft.

Franz Wallner schildert in seinen Reisebildern „Vom Nil" folgende Scene: „Ein Theil der Arabischen Bergkette von Beni Hassan ist wie von Maulwürfen durchwühlt für zahllose Gräberstätten. Manche dieser hohlen Felswände steht aus wie ein Sieb. Als wir in die Nähe derselben kamen, sahen wir aus deren Eingängen absonderlich gestaltete Bündel fliegen und am Fuße ein großes Zelt aufgeschlagen, während ein starkes Schiff im Eingange vor Anker lag. Eine große Menschengruppe, aus Beduinen, Weibern und Kindern bestehend, schien ein Europäer zu befehligen. Wir wurden Zeugen einer wunderlichen Scene. Aus den zahllosen Grabhöhlen wurden Ballen herausgeschleudert, gewogen und in den Schiffsraum gestaut. Eine englische Aktiengesellschaft hat von der Regierung die Erlaubniß erwirkt, die leinenen Mumienhüllen zu sammeln und daraus Papier zu fabriciren, die Knochen werden abgesondert und zu chemischen Zwecken für die Zuckerfabrikation benutzt. Eine wunderlichere Aktiengesellschaft existirt wohl nicht mehr auf der Erde: „Aktiencompagnie zur Ausbeutung von egyptischer Mumienleinwand zur Fabrikation von englischem Papier!" Das Geschäft wird wahrscheinlich eine ganz gute Dividende abwerfen, denn die Zahl der Mumien entzieht sich jeder Berechnung: man findet sie manchesmal klafterweise geschichtet, wie in einem Stollen, und mit den zahlreichen Arbeitskräften, die den Leuten hier zu Gebote stehen, wird die Ausbeute eine enorme sein."

EATING CROW.

Das englische Seitenstück zu der deutschen Redensart „Schuhnägel fressen," ist der Ausdruck „eating crow." Es mag sich dieser nur auf den Widerwillen beziehen, welchen jeder Mensch vor dem Fleisch der aasfressenden Thiere hat, doch erzählt man auch eine besondere Geschichte, welcher er seine Entstehung verdanken soll.

Während des Kriegs, so lautet die Erzählung, lagerte ein pennsylvanisches Regiment neben dem Parke eines alten reichen Pflanzers in Virginien. Ein Soldat schlich sich in die Umzäunung, um Geflügel zu schießen, fand aber nur eine harmlose zahme Krähe, die der Pflanzer sich zu seinem Vergnügen hielt. In seinem Aerger schoß er sie vom Baume herab, lud sein Gewehr wieder, lehnte es an den Zaun und war eben im Begriff, sich einige Federn des erlegten Vogels auszurupfen, als der durch den Knall aufmerksam gewordene Pflanzer von hinten herantrat, das geladene Gewehr ergriff und es in höchster Wuth über den Verlust seines Lieblings dem Soldaten auf die Brust setzte. Der arme Teufel bat und flehte den zornigen Virginier um sein Leben. Endlich ließ sich dieser erweichen und rief: „Gut, ich will Dich leben lassen, aber nur unter der Bedingung, daß Du die Krähe, roh, wie sie ist, auffrißt."—Die Alternative war peinlich, aber — der Mensch hat nur Ein Leben und das ist wohl ein widerwärtiges Gericht werth. So hatte denn der Pflanzer das boshafte Vergnügen, den armen Kerl unter furchtbaren Grimassen einige herzhafte Bissen von der Krähe hinunterwürgen zu sehen. Am Ende ward es ihm selbst übel dabei. Mit den Worten: „Laß es gut sein; aber nimm Dich ein ander Mal in Acht!" stellte er das Gewehr wieder an den Zaun und wendete sich zum Fortgehen.

Aber die Geschichte ist noch nicht aus.

„Halt, nicht so eilig," ruft der Soldat dem Pflanzer zu, der sich verwundert umschaut. „Nun, was soll's noch?"—„O, nicht viel," sagt der Soldat, indem er das schnell ergriffene Gewehr auf den Pflanzer in Anschlag bringt und den Hahn knacken läßt;—„nicht viel. Nur will ich, daß Ihr die Krähe weiter freßt!" Der Alte war sprachlos vor Wuth und starrte den Soldaten mit einem wahren Basiliskenblicke an. Doch der Pennsylvanier ließ sich nicht aus der Fassung bringen. „Die Krähe fressen, oder sterben, — **that's it!** Und nun hurrih.....eins, zwei....."

Was half's? Der Pflanzer wartete nicht auf das verhängnißvolle „Drei", sondern biß zu und biß und würgte und kaute, bis sich ihm der Magen umwendete, worauf sich der Soldat mit einem fröhlichen „Wünsche wohl gespeist zu haben" empfahl. — Er war nicht stolz auf das Dinner, welches er mit dem ritterlichen Virginier getheilt hatte und hütete sich, damit zu prahlen; aber auf eine oder die andere Weise kam die Sache doch heraus und so entstand die Phrase: **„eating crow".**

Der erfüllte Auftrag.

Ein wachehabender Soldat rief einem vorübergehenden Knaben zu, gab ihm zwei Groschen und sagte: Da, Junge, hole Dir eine Bretzel und bringe mir auch eine!

Der Knabe ging und ließ lange auf sich warten. Endlich kam er, noch auf beiden Backen kauend, aber ohne die Commissions-Bretzel.

Nun, Junge! wo ist meine Bretzel?

Der Knabe antwortet ganz naiv und ruhig:

Es war nur noch eine Bretzel da, die habe ich mir gekauft. Hier haben Sie Ihren Groschen wieder.

Das erste Lebenszeichen.

Vater: „Arje Heinrich, leb wohl, halt' Dich brav und gieb recht bald ein Lebenszeichen von Dir.'

Als Lebenszeichen schickt der Sohn den besorgten Eltern folgenden Zettel:

„Ich bescheine hiermit dem Herrn Unterarzt Schwarz, daß ich heute von demselben 80 fl. entlehnt habe, und sende Euch dieses als erstes Lebenszeichen.

Euer dankbarer Sohn Heinrich."

Wie Einer ein Fischweib zum Schweigen bringt.

Die Fischweiber stehen aller Orten in dem Rufe, daß sie grenzenlos frech sind und ein großes Maul haben. Ein Student machte nun eines Tages eine Wette, er wolle ein Fischweib zum Zanken bringen, ohne ein Wort zu sprechen; dann wolle er sie auch zum Schweigen bringen, ohne ein Schimpfwort zu sagen. Die Wette wurde angenommen. Unser Musensohn geht bei dem Weibe vorbei und schließt mit der Oberlippe die Nasenlöcher. Die Herausforderung war zu großartig. Das Weib erhebt sich, stemmt beide Arme in die Seite und schreit: Sie infamer, blondlockiger Jüngling: Stellen Sie sich auf die Spreebrücke und lassen Sie sich die Sonne in's Maul scheinen, damit Sie etwas Warmes kriegen. Sie!

Student: Sie sind ein Artikel, Madam.

Fischweib: Nicht mehr als Sie selbst, Sie!

St.: Sie sind ein Nominativ.

F.: Sie, Sie — sind — — (vor Wuth konnte sie nicht weiter).

St.: Sie sind ein Pronomen.

F.: (Krampfhaft ballte sie die Fäuste.)

St.: Sie sind ein Verbum, ein Adverbum, ein Adjectiv.

F.: Ne, diese Beleidigung halt ick nicht aus! (Heulend vor Wuth sank sie zusammen und — der Studiosus hatte die Wette gewonnen.)

Regensburg. — Allgemein erzählt man sich hier einen Vorfall, der durch die jüngste Anwesenheit des deutschen Kaisers, der hier am 2. August auf der Durchreise nach Gastein weilte, veranlaßt worden sein soll. Ein Engländer, der für diese Nacht ebenfalls im goldenen Kreuz sich einlogirt hatte, wendete sich an einen der Aufwärter mit der Bitte, die Serviette, die der Kaiser eben während des Soupers benutzte, ihm gegen ein gutes Trinkgeld überlassen zu wollen. Dieser wollte lange nicht daran; als ihm aber der Engländer 4 Pfund Sterling = 48 fl. bot, da konnte er doch nicht widerstehen, auf das glänzende Geschäft einzugehen. Doch geprellt mußte der „Narr" werden, dachte sich der Aufwärter. So nahm er denn die nächste beste schmutzige Serviette, wischte sich selbst noch einigemale den Mund damit, und überreichte sie dann dem Engländer, der voll freudigen Stolzes auf dieses Kleinod auch alsbald abreiste.

Die Staats- und County Wahl ist am zweiten Dienstag im Oktober, die Präsidentenwahl am zweiten Dienstag im November.

Die
Merchants & Mechanics Bank,
von Scranton, Pa.

Capital - - - - - $500,000.00

Präsident—John Handley,
Vice-Präsident—J. C. Burgess.
Cassirer—Rudolph T. McCabe.
Sekretär—Joseph H. Günster.

Directoren:

Joseph H. Günster,	Col. Peter Burschel,
Daniel B. Brainard,	Patrick McCann,
O. B. Oakes,	Edward Jones,
Daniel Howell,	M. M. Kearney,
David T. Richards,	Thomas Moore,

John Handley.

Organisirt unter einem speziellen Charter der Gesetzgebung mit doppelter Verbindlichkeit.

Sechs Prozent Interessen bezahlt auf Zeitdepositen.

Personen, welche in dieser Bank deponiren, können nach Belieben Geld ziehen.

Collektionen an allen Hauptorten werden gemacht und am Tage der Zahlung zum niedrigsten Wechsel-Course berichtigt.

Wechsel verkauft für New-York und Philadelphia, Deutschland, England, Irland, Schottland und allen Punkten von Europa.

In Owen's Atelier wird deutsch gesprochen!

Owen's Gallerie

„Marbl Block,"
224 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Zu ebener Erde. Eingang in Mercereau's Juwelengeschäft, nächste Thüre zur

Neuen zweiten National Bank.

Die beste Gallerie im nördlichen Pennsylvanien.

Die besten Bilder

on jeder Größe, Sorte und Beschreibung, die heutzutage gemacht werden. Photographien werden gewöhnlich in drei Ausfertigt und keine unangenehme Versäumniß erlaubt.

Bildern von Kindern
wird
Spezielle Aufmerksamkeit
geschenkt und bin ich stets erfolgreich.

Zum Copiren gebrauche ich die berühmte „Globe Linse," benutzt in der Ver. St. Küsten-Vermessung, da sie mathematisch genau vergrößert.

Photographien von Lebenden, oder kopirt und vergrößert von alten Bildern, werden in Oel, Wasser oder indianischer Farbe durch tüchtige Künstler kolorirt.

3f70 J. G. Owen, Photographist.

Connell & Battin,
(Nachfolger von Connell u. Silkman,)
Engros- und Detail-Händler in
Eisenwaaren
für Bauhandwerker,

Ames', Old Colony und Rowland's

Schaufeln,
Handwerksgeschirr,
Kutschen-Bolzen,
Farben, Oel, Terpentin,
Alkohol und Kitt

Eisen, Blei, Cement und Terra Cotta

Röhren,

Refrigatoren, Wasserkühler,
Oefen und Blechwaaren
Fensterglas zu Fabrikpreisen.

Scranton, 1. Juli 1869.

M. Green,
Händler in importirten und einheimischen
Weinen, Liquören, Cigarren, &c.,
428 Lackawanna Avenue.

Der beste Bourbon in der Gegend. Importirte Weine und Brandies. Die beste Auswahl soeben aus dem allhause erhalten und zu Preisen verkauft, die jeder Konkurrenz spotten.

Ebenfalls ein großer Vorrath importirter und einheimischer Cigarren, die mit geringem Profit verkauft werden.

Porter und Ale, in ganzen und halben Fässern, immer vorräthig zu dem niedrigsten Marktpreise.

Waaren werden kostenfrei nach jedem Theile der City abgeliefert.

Dankend für das bisherige Zutrauen, bittet e um Erhaltung desselben in der Zukunft.

12. Juli 1866.—ba

Germania
Lebens Versicherungs Compagnie.
zu New-York.

Kapital und Ueberschuß,	$ 770,000 00
Jährliches Einkommen	1,500,000 00
Versicherungen	27,150,000 00

Letzterklärte Dividende, 40 Prozent.

Germania Feuer Versicherungs Gesellschaft.

Baar-Kapital,	$ 500,000 00
Ueberschuß,	568,621 78
Total Vermögen	$ 1,068,621 78

Der Unterzeichnete ist alleiniger Agent für Scranton und Umgegend für diese beiden rühmlichst bekannten deutscher Gesellschaften und gern erbötig, jede nähere Auskunft zu ertheilen.

Versicherte Personen haben ihre Prämien an zu zahlen. **M. Gehen,**
Office mit Advokat A. A. Chase, Gregory's Gebäude, Eingang an Penn Avenue. 22,1f

Zu verkaufen:

Ein 6 Oktav. Piano, in noch gutem Zustande; Preis nur $90 cash. Zu erfragen bei George Grambs, Madison Avenue. 9mi

Pic Nic Garten.

Die Unterzeichneten machen bekannt, daß ihr hübsch eingerichteter „Harmonie Garten" (unbestreitbar der größte in der Stadt) für Pic Nics an Gesellschaften und Vereine vermiethet wird. Derselbe liegt in dem reizenden Dolph Wäldchen, gleich nahe bei Dunmore, Petersburg und Scranton und kann halbstündlich durch die Dunmore Straßenbahn erreicht werden. Anmeldungen beliebe man zu richten an Gebrüder Wahers, Petersburg. 6jn

N. G. Buttermann & Phillips,
Verkäufer von
Groceries und Provisionen,
Petersburg, 10. Ward,

halten immer vorräthig die beste Auswahl von Groceries, Mehl und Futter, deutsche Früchte, Zucker, Kaffee, Thee u. s. w. Das deutsche Publikum ist eingeladen, uns mit seiner Kundschaft zu beehren und sich zu überzeugen, daß wir die beste Waare zu dem billigsten Preise verkaufen.

4ap72 N. G. Buttermann u. Phil

Wirths- und Kosthaus
von **Heinrich Wahlers,**
Penn Avenue, Pine Brook.

Die besten Speisen und Getränke und pünktliche Bedienung. Anständige Leute werden in Kost und Logis genommen. 1ag72

Christ. Söllner's
Restauration,
Commercial Alley, gegenüber der Post.

Ohiger ladet alle Freunde und Bekannte zu einem frischen Trunke achtungsvoll ein, wird auch stets kalte Speisen, gute Cigarren u. s. w. vorräthig halten. 1ag72

Grocerie-Geschäft
von
Herm. Schürholz,
Ecke der Cedar und Hickorystraße.

Nur die allerbesten Waaren werden in diesem Store verkauft und zwar zu den billigsten Preisen. Hausfrauen finden sowohl Lebensmittel jeder Art als auch Toilett- und Luxusgegenstände, kurz Alles, was in einer wohleingerichteten Haushaltung nöthig ist. 13j71

Willst du bedient sein prompt und fein,
So lehr' bei Hermann Schürholz ein.

Geschäfts-Anzeige!

Der Unterzeichnete macht hiermit dem deutschen Publikum bekannt, daß er wieder sein Geschäft als

Uhrmacher und Juwelier
in No. 106 Franklin Avenue,

Jackson Haus, (Lorenz Zeidlers) eröffnet h

Indem er sich für das früher ihm geschenkte Zutrauen bedankt, hofft er, daß solches ihm auch wieder in seinem neuen Geschäft zu Theil wird und wird er alles aufbieten, um alle seine Kunden prompt und billig zu befriedigen.

Peter Hättich,
Uhrmacher, Juwelier und Graveur
29f72 106 Franklin Avenue.

Ein kräftiges Alter oder ein frühzeitiger Tod.

Soeben ist erschienen die zwölfte, stark vermehrte und mit 21 anatomischen Abbildungen versehene Schrift betitelt:

Der Jugendspiegel,
oder: **Die Geheimnisse des Geschlechts-Umganges.**
Von **Dr. J. Lubarsch,** prakt. Arzt, Chicago.

Die ansteckenden Geschlechtskrankheiten und deren Folge, die Lustseuche, sind darin, selbst für den Laien, deutlich genug charakterisirt und durch 21 anatomische Abbildungen veranschaulicht: — der Heilungsplan, auf der Anwendung der Electricität beruhend, ist darin ausführlich besprochen, und nachgewiesen, daß diejenigen Patienten, die ihr Geld für angepriesene Medizin verschendet haben, ohne geheilt zu sein, sich nicht an drastische Schmiede gewendet haben, da derartige Leiden ohne electrische Mittel nicht geheilt werden können.

Gegen Einsendung von 30 Cents wird es Jedem frei zugeschickt, wenn man adressirt: **Dr. J. Lubarsch 111 W. Randolph St., Chicago, Ill.**

Bei demselben Verfasser ist zu demselben Preise zu haben:

„Geheime Winke für Mädchen und Frauen,"
oder: Die krankhaften Störungen der Geschlechtsfunktionen des Weibes, und deren Heilung.

Zu verkaufen:

Ein werthvolles Eigenthum, gelegen an Mainstraße, nahe Lakawanna Avenue, in Hyde Park. Die Lotte hat 26 Fuß Front bei 300 Fuß Tiefe. An der Mainstraße ist ein Hotel, 18 bei 48 Fuß und zweistöckig, mit Lanzfaal; am hinteren Ende der Lotte ist ein zweistöckiges Wohnhaus, 16 bei 22 Fuß, mit angebauter Küche, 12 bei 12 Fuß. Brunnen im Keller, mit Wasser das ganze Jahr, nebst allen anderen Außengebäuden. Der Platz ist ein guter Geschäftsstand und wird unter annehmbaren Bedingungen verkauft von Geo. Eisenhart, Hyde Park. 14mj

Coursen und Compagnie,
(A. Hampton Coursen,)
Ausgewählte
Familien-Groceries, Provisionen, Früchte
und
Holz- und Korbwaaren,
No. 423 Lackawanna Avenue,
11jr Scranton, Pa. 72ba

Conrad Wenzel,
Petersburg,
Händler in
Blech-, Eisen- und Kupfer-Waaren,

hat alle in sein Fach einschlagenden Artikel in bester Qualität stets vorräthig.

Bauarbeiten, wie z. B. Blechdächer, Legen von Gas- und Wasserröhren und ähnliche Arbeiten werden besonders pünktlich und gut ausgeführt.

Alle meine Arbeit ist nach echt deutscher Art gut und dauerhaft.

Bestellungen nehmen entgegen die Herren Wm. Hensel, Penn Avenue, und Friedr. Weichel, Cedarstraße.

(Geschäftslokal in Peter Schäfers Haus, gegenüber von Friedrich Faber.) 20ap71

Philip Robinson,
Bierbrauer,
Cedar Street, Scranton, Pa.

Empfiehlt sein ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens. 10jr6

Versicherung,
Spedition—und—Wechsel.

A. Stewart Potter (Nachfolger von G. H. Walter) ist Agent für die „Home Versicherungs Co. in New-York" und „Lycoming County Mutual." Ferner Agent für alle europäischen Dampfer-Linien. Passagescheine auf Dampf- und Segelschiffen nach und von Hamburg, Bremen und alle anderen Häfen werden verkauft. Wechsel werden nach allen Theilen des alten Vaterlandes zu den niedrigsten Raten ausgestellt.

Office, 205 Lackawanna Avenue (Zeidlers Zimmer No. 1, obenauf. 16b9

Musik-Unterricht.

Der Unterzeichnete ertheilt für einzelne Schüler oder Klassen Piano-, Violin- und Gesang-Unterricht und hat stets vorräthig eine gute Auswahl von Violinen, Saiten, Bogen, sowie Musikalien. Office in Hrn. Jakob Heyels Wohnung an Lindenstraße. A. Conrad.

Frau Conrad ertheilt ebenfalls Unterricht im Guitarrespielen und Gesang, und etwaige Anmeldungen an obigem Orte finden pünktliche Berücksichtigung. 16mi

Joseph Becker,
Möbelhändler,
früher von Port Jervis,

macht hiermit seinen Freunden und dem deutschen Publikum von Scranton und Hyde Park bekannt, daß er in Merrifield's Block, Mainstraße, in Möbelgeschäft eröffnet. Nicht nur hält er Möbeln jeder Art vorräthig, sondern auch Bettzeuge, Matratzen, Teppiche und ähnliche Waaren.

Wer Baargeld hat, kann hier außerordentlich billig einkaufen.

Begräbnisse pünktlich besorgt.

(16f9) Jos. Becker.

Möbel-Geschäft.

Der Unterzeichnete hat in seinem Geschäftslokale in der Penn Avenue, oberhalb Mulberrystraße, stets eine reichhaltige Auswahl der besten Möbeln, und ladet das verehrte Publikum zur gefälligen Inspektion ein.

Auf Leichenbegängnisse wird besondere Rücksicht genommen und alles dazu Gehörige prompt besorgt.

28e69 Reinhard Schönfeld.

Deutsches
Schnittwaaren-Geschäft.
Max Rieß & Co.,
329 Lacka. Ave., Ecke von Wyoming
gegenüber der ersten National-Bank.

Das größte Teppich-Lager in der Stadt.

Hoflieferanten Sr. Majestät des Präsidenten Ulysses S. Grant.

Feine gestreifte Seide zu 75 Cents.
Farbige und schwarze Seide zu allen Preisen.
Schöne Kleiderstoffe zu 25 Cents.
Shawls, die schönste Auswahl von 2 Doll. bis zu 100 Doll. das Stück.
Weißwaaren, Stickereien, Gardinen.
Reifröcke und Corsets zu 40 Cent.
Fertige seidene Damen-Jacken billig.
Tuche für Herren und Knabenanzüge.

Federn! Federn! Federn!

die allerbesten; kurz, alles was ihr wollt, könnt ihr bekommen bei

Max Rieß & Co.,
329 Lackawanna Avenue.

Sattlerei.
Simon Schön,
Jacksonstraße,
oberhalb der Main, Hyde Park, Pa.,

fabrizirt alle Sorten von leichten und schweren

Pferdegeschirren.

Ferner Händler in

Feinen Koffern, Reisetaschen,

Pferdebekleidung und Sattlerei-Waaren.

Deutsche, sprecht bei ihm vor. 25jr72

Söllner & Son,
Gen. Insurance Agt.,
Office: No. 502 Lacka. Ave., Steam Bakery, obenauf, zwischen Albermann Watres und Hottenstein,

repräsentirt die folgenden zuverlässige Companien:

Companien.	Capitol
Penni. Feuer Ins. Co., Phil.	$ 1,124,39637
Farmers Mutual of York, Pa.,	878,00000
Peoples, Philad., " - -	300,00000
German of Erie, Pa., " - -	300,00000
North Missouri, Macon, Mo., - -	500,00000
Hope Mutual Feuer Ins. Co., Phil.,	300,00000
Hibernia F. Ins. Co., Cleveland, O.,	250,00000
Newtown Feuer Ins. Co., of Newtown, Bucks Co., Pa.,	300,00000
Lehigh Valley Mutual Feuer Ins. Co., Allentown, Pa.,	300,00000
Manhattan Feuer Ins. Co., N. Y.,	500,00000
" Life Ins. Co., N. Y.,	1,000,00000
National Life Ins. Co., of U. S. States of America,	1,000,00060

wo eine Person sich für weniger Geld als in irgend einer andern Lebensversicherung für $1000 versichern kann und zu gleicher Zeit in Krankheit $7 per Woche erhält. Dies ist sicherlich die beste Lebensversicherung welche je dem Volke angeboten wurde, und wird von den besten Männern in Washington vertreten.

Auch habe ich die beste Versicherung für Pferde, Esel und Rindvieh sowohl gegen Feuer als auch andere Unglücksfälle oder sogar Diebstahl. Zur Aufklärung oder irgend einer Frage steht immer bereit der Unterzeichnete. Indem ich von heute an das Geschäft für mich allein übernommen habe, so danke ich allen meinen Gönnern und Freunden für das bisher mir geschenkte Zutrauen, und bitte Alle, mich in Zukunft in der alleinigen deutschen Versicherungs-Agentur zu unterstützen; die niedrigsten Raten in den besten Compagnien werden von mir offerirt.

22ag Söllner u. Son.

Alex. Hay,
Haus, Schild- & Dekorations-Maler,

Empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten auf's beste, m it stets pünktlicher und reeller Bedienung.

Auch empfehle ich dem verehrten Publikum von Scranton und Umgegend meinen **Paint-Store,** welcher alle Sorten von **Oelfarben** sowie **Tapeten** und **Bord en** enthält, zu den billigsten Preisen. 7mj72

Neues Möbel-Geschäft
von
Peter Faust
Hickorystraße, zwischen Pittston Avenue und Cedarstraße.

Der Obengenannte lenkt hiermit die Aufmerksamkeit der Deutschen auf sein wohlassortirtes Möbel-Lager und ladet alle diejenigen, welche ein gutes, dauerhaftes Stück Möbel brauchen zum Besuche ein.

Begräbnisse werden pünktlich, gewissenhaft und zu den niedrigsten Preisen übernommen. 1w

Peter Fühler,
Händler in
Weinen und Liquören,
Dunmore, Pa.

Die Unterzeichneten haben das frühere Brod'sche Lokal in Dunmore übernommen und halten, nebst vorzüglichem Bier, stets eine reiche Auswahl der besten Weine und Liquöre vorräthig, zu deren Inspektion sie ein verehrtes Publikum freundlichst einladen. Alle Aufträge werden pünktlich ausgeführt. 16ag71

Peter Fühler

TEUTONIA
Lebens Vers. Gesellschaft,
Chicago, Ill.,
No. 172 Washington Strasse.

Aktiva, - - - - - - $600,000.

Die einzige Gesellschaft, die in ihren Policies aufbezahlte Policien und einen bestimmten Rückkaufswerth in Baar garantirt.

John A. Huck, Präs.
C. Knobelsdorff, Sekr.

Bismarck-Bund.

Verein für Lebens- und Krankenversicherung. Zehn Dollars Krankengeld per Woche.

Durch eine kleine wöchentliche Prämienzahlung kann Jedermann sich und seine Familie vor Noth und Elend schützen.

Nähere Auskunft ertheilt

Fritz Wagner,
4jl72 Agent für Scranton.

J. Grieser u. Co.,
Lackawanna Avenue,

widmen dem Leichenbesorger-Geschäft besonder Aufmerksamkeit und können ohne Uebertreibung behaupten, daß sie für diesen Geschäftszweig besser eingerichtet, als irgend eine Firma in Scranton. 11miba

B. Simon's
Wein & Liquor Handlung,
520 Lackawanna Avenue.

Beste Whiskies verschiedener Marken, Cognac, Zwetschgenwasser, Berliner Getreide-Kümmel Absynth, Curacao, Maraschino und überhaupt beste Auswahl importirter und einheimischer Liquöre, Port, Scherry und Rheinweine, Scotch Ale und Londoner Porter.

Fabrikation aller Frucht-Syrups, als Raspberry, Lemon, Pineapple, Ginger, Vanilla u. s. w.

Simon's „Prussian Bitters" wird als ausgezeichnetes Tonic überall verkauft und ist gegen Dispepsia und zur Blutreinigung als vorzügliches Getränk empfohlen. 18mi71

Neues Schuh Geschäft
von
Henry Peter Miller,
532 Lackawanna Avenue, Ecke von Adams Ave., Scranton, Pa.

Die Obigen machen das deutsche Publikum darauf aufmerksam, daß sie stets ein gutes Lager von

Stiefeln und Schuhen

und alle in ihr Fach einschlagende Artikel zum Verkauf halten werden und laden zu zahlreichem Zuspruch ergebenst ein. 16mi72

Wilhelm Kammer,
Harmonie Saloon,
Penn Avenue, Scranton, Pa.

Gute, billige Getränke, alle Sorten kalte Speisen immer vorräthig.

Zahlreichem Zuspruch entgegensehend, zeichnen sich Wilhelm Kammer.

30. Juli 1868.—ba

Wilhelm Tell Haus
207 Penn Avenue, Scranton Pa.
Wilhelm Hensel, Eigenthümer.

Indem Unterzeichneter die Uebernahme obiger Hotels sowohl dem hiesigen wie auswärtigen Publikum hiermit anzeigt, giebt er die Versicherung daß er sich bestreben wird, seine Gäste stets reell und pünktlich zu befriedigen.

Zu zahlreichem Zuspruch ladet ein

(15p9) Wm. Hensel.

Germonia Hotel,
Dunmore, Pa.

Meinen Freunden und Bekannten hiermit die ergebene Anzeige, daß obiges Lokal neu eingerichtet und bedeutend vergrößert worden ist. Warm und kalte Speisen zu jeder Zeit. Die Straßen-Eisenbahn von Scranton führt bis zum Hause. Auch macht derselbe darauf aufmerksam, daß er mit guter Stallung für Pferde versehen ist.

23j18 Louis Minnich.

Chas. H. Schadt,
Restauration,

Ecke Wyoming Ave. und Commercial Alley, hält stets die besten Weine, Bier, Ale und andere Getränke, sowie Cigarren.

Auf seine Restauration erlaubt er sich besonders aufmerksam zu machen. Austern auf jede Art zubereitet; Gesellschaften und Familien werden in Privatzimmern bedient. 24p8

Wirths- und Kosthaus.

Der Unterzeichnete empfiehlt seinen Freunden und den Deutschen überhaupt sein an der Jacksonstraße, oberhalb der Main, Hyde Park, gelegenes Lokal, wo sie stets die besten Getränke vorfinden werden.

Solide Leute können jederzeit gute Kost und Logis daselbst erhalten.

Auch werden in dem Gebäude nebenan alle in das Sattlerfach einschlagenden Arbeiten angefertigt oder reparirt. 25ap9

Andreas Schön.

Lackawanna Haus
Lackawanna Avenue, nahe dem Depot,
Chas. Tropp, Prop'r.

Das obige, in bester Weise eingerichtete Haus ist mit Allem versehen, was dem Körper zur Stärkung und Erfrischung nöthig ist.

Gutes Bier, die feinsten Weine, Liquöre und Cigarren, warme und kalte Speisen; Austern, auf jede Art zubereitet.

Ein feiner Saal für Damen und Familien.

Um zahlreichen Zuspruch ersucht seine Freund

25jn8 Chas. Tropp.

Germania Halle.

Einem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß obiges, nahe dem Depot gelegene Lokal neu eingerichtet und bedeutend verschönert worden ist und unter der Leitung des Unterzeichneten dem deutschen Publikum jetzt wieder offen steht.

Die Zeit der formellen Einweihung wird später bekannt gemacht.

Das ausgezeichnete „Orchestrion" und eine durchgreifende Ventilation machen dieses Lokal zu dem angenehmsten Aufenthaltsort in der Stadt. (10jn) John Ziedler

VINEGAR BITTERS

Vegetabilisch Frei von Alcohol
Rein CALIFORNIA
D. WALKER'S EUREKA
VINEGAR BITTERS

Vinegar Bitters ist keins von den gewöhnlichen Modegetränken, die aus schlechtem Rum, Whiskey, Spiritus und unbrauchbaren Liqueuren zubereitet und gemischt und dem Geschmack zuliebe gewürzt und versüßt und dann als stärkende (Tonics), Appetit machende Appetizers, und wiederherstellende (Restorers) Getränke angepriesen werden, welche den Trinker zu Trunkenheit und Verderben hinleiten; sondern es ist eine wirkliche Medizin, die aus in Californien einheimischen Wurzeln und Pflanzen, frei von allen alcoholischen Reizmitteln, hergestellt wird. Es ist das große blutreinigende Mittel und als solches das belebende Prinzip, welches den Körper erneuert und kräftigt, und das Blut zu einem gesunden Zustand zurückführt. Es ist leicht in der Anwendung, schnell und sicher in seiner Wirkung, und gesundhrlos und zuverlässig in allen Krankheitsformen.

Niemand wird bei der Anwendung dieses Bitters, wenn sie nach Vorschrift geschieht, lange krank bleiben, vorausgesetzt, daß seine Knochen nicht durch mineralische Gifte oder andere Mittel zerstört und die Lebensorgane nicht gänzlich verdorben sind.

Dyspepsia oder Unverdaulichkeit, Kopfschmerz, Schulterschmerzen, Husten, Engbrüstigkeit, Schwindel, saures Aufstoßen aus dem Magen, schlechter Geschmack im Munde, Gallenbeschwerden, Herzklopfen, Lungen-Entzündung, Nierenschmerzen und hundert andere schmerzhafte Symptome, haben ihren Ursprung in der Unverdaulichkeit. Bei diesen Krankheiten ist das Bitters von unvergleichlicher Wirkung.

In Frauenkrankheiten, bei Jungen oder Alten, Verheirathteten oder Ledigen, beim Aufblühen der weiblichen Natur oder dem Verschwinden derselben, hat dies Bitters einen so entschiedenen, anregenden Einfluß, daß eine merkliche Besserung bald eintritt.

Bei entzündlichem und chronischem Rheumatismus und Gicht, Gallen- und Wechselfieber, bei Krankheiten des Blutes, der Leber, Nieren und Blase ist dies Bitters höchst erfolgreich. Solche Krankheiten werden durch verdorbenes Blut hervorgerufen, welches meistens seine Entstehung in der Zerrüttung der Verdauungsorgane hat.

Es ist ein leicht abführendes sowohl als stärkendes Mittel, hat jedoch auch das Verdienst einer sehr kräftigen Wirkung zur Hebung von Congestionen und Entzündungen der Leber und Eingeweide und von Gallenbeschwerden.

Alle Hautkrankheiten, als: Ausschlag, Schwären, Salzfluß, Finnen, Flecken, Pusteln, Beulen, Karbunkeln, Ringwurm, Grinskopf, schlimme Augen, Rothlauf, Krätze, Schorf, Hautentfärbungen, Flüsse u. s. w. werden durch den Gebrauch dieses Bitters durchdringend ausgetrieben.

Eine Reinigung des verdorbenen Blutes ist nothwendig, sobald die Unreinigkeiten desselben durch die Haut als Pickeln, Ausschlag oder Schorf hervorbrechen; oder wenn dasselbe gehemmt und trägen in den Adern fließt, und wenn es überhaupt unrein ist,—das obige Gefühl zeigt am Besten an, wann man es bedarf. Reines Blut ist unbedingt nothwendig für die Gesundheit des Körpers.

Faden-, Band- und andere Würmer, mit denen so viele Tausende von Personen behaftet sind, werden wirksam zerstört und ausgetrieben. Ein hervorragender Physiologe sagt: Es gibt kaum ein lebendes Wesen auf dem Erdboden, dessen Körper frei von Würmern wäre. Man findet sie im Magen, in den Eingeweiden, in der Haut und andern Organen des Körpers, und es giebt kaum eine Krankheit, die nicht dann und wann der Gegenwart von Würmern zugeschrieben würde. Bei Kindern ha